

Reuter, Fritz: 64. Hei is woll klauk up sine Bäuker (1842)

1 De Schaulrat Ix ut Ixenstein
2 Würd mal tau Kramersdörp nahseihn,
3 Wo wid in Schriwen, Lesen, Baukstafieren,
4 In'n Katekism' de Gören wiren.
5 Hei fünn dat Ganze man sihr swack,
6 Vör allen was't lütt Jöching Tack,
7 De würd sick hellischen blamieren,
8 Wüßt nicks un kratzt herüm in't Hor.
9 Na, as tau En'n nu was de Krempel,
10 Stellt em de Schaulrat as Exempel
11 »der schauderhaftsten Dummheit« dor.
12 De Schaulrat führt den Middag furt,
13 Un as hei rut kümmt ut den Urt,
14 Weit hei nich mit den Weg Bescheid.
15 Hei röppt sick also einen Jungen,
16 De dor sin Gössel häuden deiht.
17 De Jung' kümmt munter ranne sprungen,
18 Un de Herr Schaulrat frögg: »Min Sähn,
19 Wo geiht de Weg nah Groten-Klähn?«
20 Dunn lacht em Jöching dwaslings an:
21 »hei's süs doch so en klauken Mann,
22 Is Hei mit einmal dämlich word'n?
23 Hei was doch noch so klauk vermorg'n?
24 Un nu weit Hei nich mal Bescheid,
25 Wo't nah dat negste Dörp hengeiht?«

(Textopus: 64. Hei is woll klauk up sine Bäuker. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52414>)